

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

8. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 7. Februar 1937.

Nr. 1951

Verhandlungen beginnen

Deutschland beginnt mit den Verhandlungen
über die Kolonien

London, den 5. Februar (Transocean C.N.) Hiesige amtliche Kreise teilen mit, dass der deutsche Botschafter, Herr von Ribbentrop, in nächster Zeit die Frage der Rückgabe seiner früheren Kolonien an Deutschland in bestimmter Form zur Erörterung stellen wird. Die ersten Besprechungen darüber werden schon in der nächsten Woche zwischen von Ribbentrop und Lord Halifax stattfinden, welcher den beurlaubten Aussenminister Eden vertritt. Ein bestimmter Tag wird dafür allerdings noch nicht angegeben.

Man sagt hier, dass es die erste Aufgabe des Botschafters sein wird, die britische Regierung zur Anerkennung des Grundsatzes der deutschen Kolonialforderung zu veranlassen, was notwendig aus der Rede des Führers am Sonnabend im Reichstage folgt. Ribbentrop hat genaue Verhandlungsvorschriften mit auf den Weg bekommen, wie er die Verhandlungen über die Kolonialfragen führen soll. Bis jetzt liegt aber noch keine Denkschrift über diesen Gegenstand dem britischen auswärtigen Amte zur Prüfung vor. Man erwartet nicht, dass die deutschen Forderungen gegenwärtig auf irgendwelche bestimmten Gebiete erhoben werden, sie werden vorläufig nur allgemein gehalten sein.

In der Öffentlichkeit hat man in den letzten Tagen bei allen Anspielungen auf die deutschen Kolonialforderungen den Ton darauf gelegt, es sei unmöglich, die Kolonialfrage gesondert von der Gesamtheit der Fragen zu behandeln, deren Lösung Europa jetzt erwartet. Es ist deshalb bezeichnend, dass der deutsche Botschafter, der dieser Tage aus Berlin wieder zurückgekehrt ist, auch neue Richtlinien über die Besprechung des vorgeschlagenen neuen Locarno-Paktes erhalten hat. Ferner erinnert man daran, dass der Botschafter von Ribbentrop kurz vor Weihnachten in einer Unterhaltung mit Eden die Aufmerksamkeit des britischen Aussenministers darauf lenkte, dass die Haupt-

schwierigkeit zur Erreichung einer Verständigung das Vorhandensein des französisch-sowjetischen Paktes sei, und auf die Notwendigkeit verwies, diesen Pakt in Einklang mit der Methode der Bestimmung des Angreifers in jedem neuen Locarno-Pakt zu bringen.

Sir Henderson Botschafter in Berlin

London, den 5. Februar (Transocean Central News) Sir Neville Meyrick Henderson ist als Botschafter für Deutschland ernannt. Er ist der Nachfolger vom Sir Erick Phipps, der nach Paris versetzt ist. Der neue Botschafter, der diesen Posten bereits in Argentinien bekleidete, wird seine neue Tätigkeit in einigen Monaten aufnehmen.

England baut seine Flotte ganz neu

London, den 5. Februar (Transocean Central News) „Wir können Schlachtschiffe bauen, die besser, stärker und schneller sind, als die jedes anderen Landes in der Welt“, sagte der erste Lord der britischen Admiralität, Sir Samuel Hoare, am Freitag in einer Ansprache an die Handelskammer in Bradford. Zu der Reichsverteidigung und den britischen Rüstungen sagte er, dass Grossbritannien die Hauptlast für die Verteidigung des Reiches zu tragen habe. Die Regierung werde alles tun, was sie könne, um die Ausgaben auf alle Mitglieder des britischen Reiches zu verteilen und diese Frage werde auf der Reichskonferenz im Mai behandelt werden, ob die Dominions aber willens seien, in beträchtlichen Umfang mit England die Last zu teilen, müsse noch offen bleiben. „Wir bauen in der Tat eine neue Flotte und wir beabsichtigen, dem Auslande keinen Zweifel darüber zu lassen, dass wir imstande dazu sind, unser Programm durchzuführen,“ schloss Sir Samuel seine Ansprache.

Rohstoff-Ausschuss tritt am 8. März zusammen

Genf, den 5. Februar (Transocean Central News) Der Studienausschuss für die Frage der Rohstoffe, dessen Bildung und allgemeine Aufgaben die letzte Tagung des Völkerbundes festgelegt hatte, wird am 9. März in Genf zusammentreten.

Der Nationalsozialismus hat den demokratischen Gedanken verwirklicht

Hamburg, den 5. Februar (Transocean — Central News). Eine Massenversammlung von über 40 000 Personen, die hauptsächlich ein öffentlicher Dank an den Führer für den Plan des Umbaus dieser Stadt sein sollte, wurde hier gestern Abend abgehalten. Dr. Joseph Goebbels sprach 2 Stunden lang. Er behandelte zuerst die aufbauende Tätigkeit des nationalsozialistischen Staates. Er behauptete, dass die deutsche Währung die widerstandsfähigste der Welt sei, dass das Heer der Arbeitslosen für immer wieder in die Arbeit eingereiht sei. Er betonte dann weiter, dass die jetzige Staatsform das volle Ver-

trauen der Bevölkerung genieße und dass der „Nationalsozialismus so eine Art von Demokratie geschaffen hat, die das Volk in unmittelbarem Zusammenhang mit denen bringt, die politisch das Schicksal des Volkes zu meistern haben.

Sich zu den Fragen der Aussenpolitik wendend sagte Dr. Goebbels, dass die Politik des Führers auf diesem Gebiete, wenn man sie in allen ihren Erscheinungen betrachtet, einen absolut aufbauenden Charakter hat. Der Kampf gegen den Bolschewismus werde auch ferner im Vordergrund des politischen Interesses bleiben.

Nichteinmischung

Grossbritannien nimmt Nichteinmischungsvorschlag
bedingungslos an.

London, den 5. Februar (Transocean - Central News). Die Antwort der britischen Regierung wurde gestern dem internationalen Nichteinmischungsausschuss überreicht; nach dem heutigen „Daily Herald“ teilt Grossbritannien mit, dass es alle Vorschläge des Ausschusses bedingungslos annimmt. Die Vorschläge schliessen bekanntlich das Verbot der Beteiligung ausländischer Freiwilliger in Spanien und die Errichtung eines Kontrollsystems zur Ueberwachung dieses Verbotes ein.

Sowjetische Schwierigkeiten gegen den
Kontrollplan

London, den 5. Februar (Transocean Central News) Nach einer Meldung der „Evening Standard“ verlangt die Sowjetunion, dass die geplante Kontrolle der spanischen Häfen durch fremde Flotten zum Zwecke der Durchsetzung des Nichteinmischungsabkommens gänzlich unparteiisch vorgenommen werden sollte und dass die Sowjetflotte daran teilnehmen sollte. Man sagt ferner, dass dem Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plymouth, am

Freitag eine Note der Sowjetregierung überreicht wurde, welche gegen den beabsichtigten Plan, die spanische Küste in Zonen einzuteilen, die unter der Bewachung der Flotten der verschiedenen Länder stehen sollen, protestiert. Die Zeitung berichtet weiter, dass, falls die Sowjetunion von der Kontrolltätigkeit ausgeschlossen werden soll, Frankreich darauf bestehen wird, dass Deutschland ebenfalls an den Massnahmen nicht teilnehmen darf, da Frankreich sehr daran gelegen ist, es nicht so erscheinen zu lassen, als ob die vier Vertragsländer allein daran teilnehmen.

Sturmzeichen

Verstärkter Schutz der Ausländer im Paradies

Riga, den 5. Februar (Transocean Central News) Nach den Berichten von Reisenden hat Stalin befohlen, dass den ausländischen Diplomaten, den Konsultsvertretern und den ausländischen Pressevertretern, die in Moskau und Leningrad leben, eine besondere GPU-Wache zu ihrem Schutz gestellt wird, da die Lage täglich kritischer wird. Die Abendzüge aus Moskau sind jede Nacht mit nach Sibirien Ausge-

wiesenen überfüllt. Die Massenverhaftungen der GPU werden ununterbrochen fortgesetzt.

Prozess gegen Deutsche in Moskau

Warschau, den 5. Februar (Transocean Central News) Der nächste Moskauer Prozess wird gegen die deutschen Staatsangehörigen sein, die in den letzten Monaten verhaftet worden sind. Der Prozess gegen Buchjarin, Rykoff und die anderen, die der Teilnahme an der trotzkistischen Verschwörung beschuldigt werden, wird verschoben.

Woroschiloff droht mit Rücktritt

Warschau, den 4. Februar (Transocean Central News) Immer mehr treffen hier Nachrichten ein und ergeben sich Gerüchte über den möglichen Rücktritt des sowjetischen Kriegsministers Woroschiloff. Die polnische Agentur berichtet, dass Woroschiloff heftig bei Stalin gegen die Verhaftung von 10 Offizieren der Moskauer Garnison wegen ihrer angeblichen Teilnahme an der trotzkistischen Verschwörung Einspruch erhoben habe, ja man sagt, er habe Stalin ein Ultimatum gestellt und gesagt, er werde von seinem Posten zurücktreten, wenn Stalin die Offiziere nicht freigebe. Auch der Marschall Tuchachewski befindet sich unter den Verhafteten. Sollte Woroschiloff zurücktreten, wird wahrscheinlich der Kommandeur der roten Armee im Fernen Osten General Blücher, sein Nachfolger werden.

Rote Armee gegen Stalin?

London, den 5. Februar (Transocean — Central News). Nach einer Meldung des Warschauer Berichterstatters des „Daily Mirrors“ scheint ein Aufstand der roten Armee gegen die Herrschaft von Stalin bevorzustehen. Die Meldung sagt, dass die Truppen, die gestern durch die Strassen marschierten, Marschall Woroschiloff begeistert begrüßten, Stalin aber gänzlich unbeachtet liessen. Man sagt, dass der Kriegskommissar, dessen Beliebtheit ständig steigt, gegen den früheren Prozess gegen Putna, den Sowjet Militärattaché in London wie auch gegen die gegen Marschall Tuchachevsky gerichteten Anklagen protestiert hat, dass er ausserdem versucht, den Prozess gegen verschiedene andere vor einiger Zeit von der GPU verhaftete Offiziere zu verhindern, unter denen sich der Befehlshaber der Garnison Kiew, General Schmidt, befindet. Die Meinungsverschiedenheit zwischen Stalin und Woroschiloff nahm vor einigen Tagen einen noch ernsteren Charakter an, als 22 hohe Offiziere auf Befehl Stalins unter dem Spionageverdacht verhaftet wurden.

Der Berichterstatter der Londoner Zeitung schreibt ferner, dass geheime revolutionäre Verbände mit Terrorakten begonnen haben und Regierungsgebäude und Fabriken anzünden. In Moskau allein verursachten am Mittwoch die Mitglieder dieser geheimen Verbände 150 Brände. Auch in Leningrad steckten Brandstifter zahlreiche Gebäude an, nur nach verzweifelten Bemühungen gelang es den Feuerwehren die Brände, die verschiedene grosse Munitionsfabriken bedrohten, zu löschen. Diese Tätigkeit der Terroristen, schreibt der Berichterstatter, beschränkt sich nicht nur auf das eigentliche Sowjetrussland, es werden ähnliche Terrorakte auch aus der Ukraine berichtet, eine Explosion in Kiew tötete mehrere Personen.

Radek und Genossen nach Sibirien gebracht

Warschau, den 5. Februar (Transocean — Central News). Man hört hier soeben, dass Karl Radek, Sokolnikoff, Stroiloff und Arnold unter starker Bedeckung aus Moskau nach Nertschinsk in Sibirien gebracht wurden. Nertschinsk ist aus der Zarenzeit wohlbekannt, die Revolutionäre wurden dorthin zur Zwangsarbeit in den Bergwerken gebracht.

Litwinoff-Finkelstein in Schwulitäten

Moskau, den 5. Februar (Transocean Central News) Die Gerüchte, die man überall hören kann über das Geschick, das den Aussenkommissar Litwinoff erwartet, erhielten am Freitag neue Nahrung, als zu Ehren des neuen Botschafters der Vereinigten Staaten in Moskau, Davies, der Volkskommissar für den Aussenhandel, Rosengolz, einen Empfang gab statt Litwinoff, wie es doch dem Gebrauche entsprochen hätte. Bezeichnender aber war noch, dass Litwinoff sogar nicht eingeladen war, während auf der Gästeliste Namen, wie Woroschiloff, der Kriegskommissar, Mikojan, der Ernährungskommissar und andere Würdenträger der sowjetischen Regierung standen. (Fortsetzung der Telegramme Seite 12)